



# Jüdische Gemeinde Hameln

## Gemeindebrief



[JHG Home](#)

Mai 2010 • Ijar-Siwan 5770

[Programm](#)

### Liebe Mitglieder der Gemeinde, Freunde und Förderer,

mit der frühlingshaften Sonne konnten wir am Montagabend des 29. März unseren Pessach-Seder feiern. Die Tische in der Gemeinde waren feierlich gedeckt. Wie in jedem Jahr waren die Haggadot in deutscher, russischer und



hebräischer Sprache bereitgelegt. Der Seder wurde von unserer Rabbinerin Irit Shillor geleitet und von Faina Pelts übersetzt. Der Jüngste in unserer Runde, an diesem Sederabend Haakon Wendt, stellte ganz traditionell die Vier Fragen. Es wurde viel und schön gesungen. Unser Küchenteam hatte für die Mahlzeit ein köstliches Essen zusammengestellt. Eine wohlschmeckende Hühnersuppe mit Mazzen-Knödel, Gefilte Fisch, Püree, Salat, Kuchen aus Mazzenmehl, gezaubert von Liubow, und ein köstliches Geheimrezept aus den USA unserer Vorsitzenden, Schoko-Makronen, rundeten die Speisen ab. Mit großem Ehrgeiz suchten unsere Kinder dann den Afikomen, der in diesem Jahr besonders gut versteckt war. Nach einer Weile gab es dann aber Jubel über den gefundenen Afikomen, der von der Rabbinerin eingelöst wurde. Auch die Kinder, die den Afikomen nicht

gefunden hatten, wurden mit kleinen Geschenken für ihre Teilnahme an der Suche belohnt. Der Sederabend wurde fortgesetzt mit dem Tischdank und Hallel. Zum Abschluss durfte natürlich auch der Wunsch "Nächstes Jahr in Jerusalem" nicht fehlen. Die Gemeinde freute sich über viele Grüße, die auch von Verwandten aus Israel eingetroffen waren. Besonders schön war es, das auch wieder einige Gäste an unserem Seder teilnahmen.

Pessach, das Fest unserer Freiheit, soll von uns so gefeiert werden, als seien wir selbst aus Ägypten ausgezogen. Es ist wichtig, sich dies in jedem Jahr immer wieder bewusst zu machen. So dachten wir bei diesem Pessach daran, das es wahrscheinlich der letzte Sederabend in den alten Gemeinderäumen war, denn im nächsten Jahr sind wir vielleicht nicht in Jerusalem, aber hoffentlich in den Räumen unserer neuen Synagoge. Auch das hat konkret mit Pessach zu tun.



Wir sind eine Gemeinde, die unterwegs ist. Wir sind eine Gemeinde, die ein Ziel hat. Wir gehen darauf zu, in einer neuen Freiheit in Hameln wieder eine Synagoge zu haben. Es wird die erste neugebaute liberale Synagoge in Deutschland nach der Shoah sein. Dieses Bewusstsein stärkt uns in unserer jüdischen Identität. Wir sind ein lebendiges Volk, angekommen bei den Menschen in Hameln und bald angekommen an dem Ort, an dem auch die Synagoge unserer Vorfahren stand. Nach dem Seder saßen wir noch alle lange zusammen. Es wurden Geschichten von Pessachfesten in der früheren Sowjetunion erzählt und manche kannten auch sefardische Traditionen, die lebhaft diskutiert wurden. Es wurde bereits dunkel, als ein wunderschöner Sederabend alle glücklich nach Hause gehen ließ.

Jom HaSchoa hat unsere Gemeinde mit einem bewegenden Gedenkgottesdienst begangen. Mehr als dreißig Mitglieder versammelten sich in unserem abgedunkelten Betsaal. In ruhiger und nachdenklicher Stimmung begrüßte Rachel Dohme die Anwesenden. Zu Beginn ertönte das Lied "Ani Ma'anim", gesungen von Rebekka

Dohme. Ihre Stimme und die Worte gingen allen zu Herzen. Es standen sechs gelbe Kerzen, stellvertretend für die 6 Millionen jüdischen Männer, Frauen und Kinder, die von den Nazis ermordet wurden. Sie wurden in stiller Erinnerung von Polina, Aron, Dieter, Elena, Rimma und Emma, bei manchem mit zitternder Hand und sichtlich in Gedanken an das Verlorene in der Schoah, angezündet. Der Stunde des Gedenkens folgten bewegende Texte und Gebete, vorgelesen von Rachel und Wladimir auf Deutsch und Russisch. Nach dem El Male Rachamin wurden die sechs Flammen gelöscht und eine Jahrzeitkerze angezündet. Die kleine Kerze brach durch die Dunkelheit, während die Gemeinde gemeinsam das Kaddisch Gebet rezitierte.

Es folgte eine Lesung aus dem Buch "Wenn Sterne sprechen könnten" von TeilnehmerInnen des Deutschkurses von Dieter Vogelhuber. Arkadij Zyranov, Julia Schurupova, Irene Grach, Nadja Pesok, Wladimir Pesok, Tamara Ovcharenko, Dieter Vogelhuber, Viktor Shilzow und Emma Lebedinska lasen gekonnt und mit Gefühl Texte aus dem Buch vor. Die Lesung gab dem unvorstellbaren Grauen des Holocausts ein persönliches Gesicht. Wir danken allen, die dazu beigetragen haben, dass dieser jüdische Tag der Erinnerung so würdevoll begangen worden ist.

Für unsere Gemeinde fuhr Dieter Vogelhuber an Sonntagmorgen, 18. April, nach Bergen-Belsen, nahm dort an einer Gedenkzeremonie teil und legte einen Kranz im Namen der Gemeinde nieder. Mehr als 100 Überlebende und deren Angehörige, viele Gäste aus dem In- und Ausland und Repräsentanten aus vielen jüdischen Gemeinden versammelten sich dort. Die Gedenkveranstaltung zum 65. Jahrestag der Befreiung des Konzentrationslager Bergen-Belsen ist ein ehrfürchtiger Tag, und wir danken Dieter sehr, dass er unsere Gemeinde repräsentiert hat.

Was könnte an so einem Tag besser als Jugendarbeit bezeugen, dass das jüdische Leben nicht ausgelöscht worden ist?

Während die Kränze wie ein Blumenmeer der Trauer in Bergen-Belsen zu sehen waren, kamen am selben Tag, einen Tag vor Jom HaZikaron, dem Gedenktag für die gefallenen israelischen Soldaten, und zwei Tage vor Jom



HaAzma'ut, Israels 62. Unabhängigkeitstag, die Jugendlichen unserer Gemeinde mit Madricha Greta Golberg, Jung und Jüdisch-Lehrer Lior Bar-Ami und UPJ Schlichta Jehudith Weinberger zusammen und gestalteten einen Israel-Tag. Sie haben viel zusammen gelernt, diskutiert und viel Spaß dabei gehabt. Die Jugendlichen haben die Erwachsenen der Gemeinde um 15 Uhr eingeladen, um zu zeigen und mitzuteilen, was sie gelernt haben. Alle Anwesenden waren sehr beeindruckt von der Souveränität der jungen Menschen, als sie der Gemeinde bewegende Texte und Gebete zum Wohle Israels vortrugen. Toll gemacht, Patrizia und Miriam! Nachher gab es reichlich selbstgebackenen Kuchen in Form eines Magen (Schild) David oder der israelischen Flagge. Zum Schluss spielte Faina Pelts am Klavier israelische Lieder und alle sangen fröhlich mit.



## **Jüdisches im Mai**

Am 2. Mai feiern wir wieder unser fröhliches Lag B'Omer Picknick im schönen Garten der Ev. Reformierten Kirche. Wir sagen an dieser Stelle herzlichen Dank an unsere zukünftigen Nachbarn, Pastor Martin Hoffmann und den Mitgliedern der reformierten Gemeinde für die freundliche geschwisterliche Unterstützung.

Es ist eine Tradition, die 50 Tage zwischen Pessach und Schawuot zu zählen. Diese Zeit wird als eine Trauerzeit begangen, weil es zur Zeit von Rabbi Akiwa zu schweren Verfolgungen kam, bei der die Schüler von Rabbi Akiwa ihr Leben ließen. Der Legende nach hörte am 33. Tag die Verfolgung auf, sodass wir heute an diesem Tag ein fröhliches Fest veranstalten oder sogar Hochzeiten stattfinden können.

Unsere Rabbinerin Irit Shillor wird uns mit einem kurzen Gottesdienst eine Einführung in das Fest geben und wir freuen uns auf ihren Besuch. Anschließend essen wir gemeinsam koschere Würstchen und bitten alle Gemeindemitglieder, etwas Vegetarisches für das Buffet mitzubringen.

## **Synagogen-Bau geht los!**

In Worten lässt sich unsere Freude gar nicht ausdrücken über den ersten Spatenstich auf dem Gelände unserer neuen liberalen Synagoge in Hameln. In einer kleinen Feier ist es am 7. Mai 2010 um 11 Uhr in der Bürenstraße so weit. Unsere Gemeindemitglieder, Förderer und Freunde, sowie interessierte Bürger sind dazu ganz herzlich eingeladen. Zweiundsiebzig Jahre nach der Zerstörung unserer Synagoge durch krankhaften Rassenwahn, werden wir ein Zentrum für unsere Gottesdienste, jüdisches Leben und die Begegnung mit anderen Religionen im Dialog errichten. Durch unermüdliches Engagement von vielen Menschen wird dieser Traum nun bald sichtbar wahr. Wir freuen uns, viele Freunde dort begrüßen zu dürfen!

## **Info vom Landesverband**

Die staatlichen Leistungen für die 6,7 Millionen Unterstützungsempfänger in Deutschland nach den sogenannten Hartz-IV-Gesetzen müssen grundlegend neu berechnet werden.

Das hat das Bundesverfassungsgericht am 09.02.2010 in Karlsruhe entschieden. Als Frist für eine Änderung setzte das Bundesverfassungsgericht dem Gesetzgeber das Ende dieses Jahres. Bis dahin gelten die bisherigen Regelsätze.

## **Katalog zum Gedenken an jüdische Soldaten**

Haben Sie oder Ihre Angehörigen als jüdischer Soldat im Zweiten Weltkrieg gekämpft? Melden Sie sich im Büro, damit Sie Unterlagen bekommen können, die nach dem Ausfüllen an „The Museum of the Jewish Soldier in World War II“ in Israel geschickt werden können. Dieser Katalog soll einem ewigen Register der Erinnerung und des Dankes dienen.

## **ZDF filmt in unserer Gemeinde**

Am 30. April besucht uns das Film-Team des Zeits Deutschen Fernsehens, ZDF, mit der Filmemacherin Anabel Münstermann. Rabbinerin Shillor wird den Gottesdienst leiten, und wir erwarten dazu einen besonderen Gast, Herrn Robert Zalman van Gasteren. Herr van Gasteren war langjähriger Vorsitzender der Jüdischen Gemeinde Lörrach. Er möchte uns ein ganz besonderes Geschenk für unseren Synagogenbau machen - einen uralten Stein aus Israel. Dazu kommen unsere jungen Freunde vom „Netzwerk Bünde“, die auch einen Stein für unseren Bau mitbringen wollen. Unsere Architekten Herr Nasarek und Herr Bojic werden auch bei uns sein, um den Stein in Empfang zu nehmen. Wir laden alle Mitglieder der Gemeinde, des Freundeskreises und der Stiftung ein, mit uns diesen Gottesdienst zu feiern.



## **Mazel Tov**

Wir gratulieren Lior Bar-Ami zu seinem Studien-Abschluss an der Universität Paderborn und der Zusage eines Studiums an der Konservativen Jeschiwa in Jerusalem, wo er im August anfangen wird. Wir danken ihm für seinen Einsatz in unserer Gemeinde und die pädagogische Arbeit mit unseren Kindern und Jugendlichen. Wir werden ihn sehr vermissen, wünschen ihm alles Gute und viel neue Erkenntnisse in Israel. Wir freuen uns auf sein Wiederkommen in die Gemeinde.

Wir gratulieren Rebekka Dohme zu ihrem Studien-Abschluss an der Columbia-Universität in New York. Wir freuen uns sehr, Rebekka während der Sommermonate wieder bei uns zu haben.

Wir gratulieren unseren Mitgliedern Harold und Eva Brown, geb. Kratzenstein zur Geburt ihrer Enkeltochter. An Tochter Lisa und ihren Mann Kieron unsere herzlichsten Glückwünsche. Mazel Tov!

Wir gratulieren unserer Schwestergemeinde in Unna, der Jüdischen Gemeinde haKochaw, zur Einweihung des Gemeindezentrums am 2. Mai und wünschen ihr alles Gute und Glück in ihrem neuen Domizil.

Haben Sie der Gemeinde etwas Erfreuliches zu berichten? Teilen Sie es uns bitte mit, dann werden wir sehr gern in unserem Gemeindebrief darüber schreiben.

### **Spenden — Tzedaka**

Wir danken herzlich den lieben Mitgliedern und Freunden, die unser Gemeindeleben und den Synagogenbau mit großzügigen Spenden unterstützt haben.

Wir danken sehr herzlich allen CD-Käufern in Deutschland, England und Amerika. Herzlich danken wir dem Hospizverein Hameln, Herrn Dieter Schulz, Herrn Adolf Späth, Frau Dora Vinnyska, Dr. Heinrich und Frau Ursula Kasting, Frau Ursula Ryf, Herrn Robert Garber, USA, Rachel Dohme, Dr. Peter Neumann, Frau Ursula Niedert, Deutsche Frauenring und den Jugendlichen der Klasse 9c der Realschule Bad Pyrmont.

Mögen alle Spender für ihre Großzügigkeit gesegnet sein.



### **Baum des Lebens — Etz Chajim**

Gerade jetzt zum Frühling braucht unser Baum neue Blätter. Unser Baum soll für Mitglieder, Freunde und Förderer die Möglichkeit bieten, zwei Mitzwot (gute Taten) auf einmal zu tun. Man kann besonderer Anlässe gedenken, z.B. Geburt, Bar oder Bat Mitzwa, Hochzeit, Dank, Jahrzeit, Erinnerungen oder Ehrungen, und so auch dem Synagogenbau eine Spende zukommen lassen. Formulare liegen im Büro aus. Vielen Dank!

Zwei neue Blätter sind gestiftet worden von Robert Garber, USA. Vielen Dank!  
„Gut gemacht, Rachel“ und „Dank an unsere Eltern“

### **Danke — Toda Raba**

- Wir danken allen, die immer wieder helfen, unsere Feste und vielen kulturellen Veranstaltungen so schön zu gestalten. Dank an alle. Sei es bei der Planung, Durchführung oder Organisation. Es gibt so viele regelmäßige Gruppen, ehrenamtlich von Mitgliedern für Mitglieder geleitet, von denen so viele profitieren. Wir danken allen und schätzen ihr Engagement sehr.
- Wir danken Heidi Braun, die wertvolle Seminare für Führungskräfte unserer Gemeinde leitet.
- Wir danken Rimma Kopyrovska für Bücher für unsere Bibliothek.
- Wir danken Frau Scheunpflug, Deutsche Frauenring für ein sehr interessanten Besuch am 20. April.

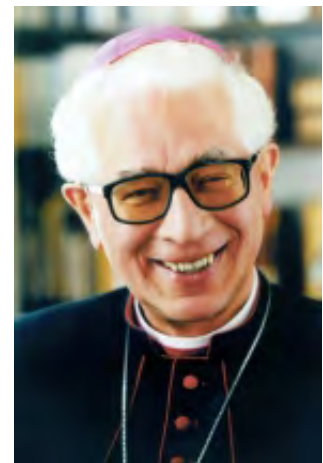
### **Stiftung Liberale Synagoge Hameln trauert um Schirmherr Bischof Josef Hohmeyer**

Als Schirmherr des Synagogenbaus war Bischof Hohmeyer, s.A., auch unserer Gemeinde und unseren Anliegen verbunden. Wir schließen ihn in unsere Gebete ein.

### **Jahrzeiten im Mai**

Betja Kholmer — 8.05.1997 / 1. Ijar 5757  
Evgenia Benderskaja — 24.05.2001 / 2. Siwan 5761  
Vladimir Rubanov — 14.05.2002 / 3. Nisan 5762  
Sofia Kaspler — 13.05.2008 / 8. Ijar 5768

Möge die Erinnerung an sie ein Segen für uns sein. Kaddisch wird während der Gottesdienste mit den Familienangehörigen gesprochen. Jahrzeitkerzen sind im Büro erhältlich. Wir bitten Sie, bereits zu Lebzeiten an eine Bestattungs-Vollmacht zu denken. Formulare sind im Büro erhältlich.



Wir werden die Erinnerung an sie bewahren und in den Gottesdiensten Kaddisch für sie sprechen.

**Schalom,**  
**—Ihr Vorstand**

## Programm für Mai 2010 • Ijar–Siwan 5770

Bürozeiten: Montag–Freitag 9:00–17:00 Uhr

### Bitte Vormerken! Regelmäßige Angebote:

**Sprachkurse:** P. Pelts und D. Vogelhuber, **Tanzkurs:** B. Markhaseev, **Yoga:** E. Lebedinskaja,

**Die Bibliothek/Videothek ist am Montag und Mittwoch von 10.30 bis 12.00 Uhr offen.**

**Kassenstunde: Mittwoch: 10.30–12.00.**

**Sprechstunde der Vorsitzenden: erste Dienstag im Monat: 18.00–19.00 mit Anmeldung**

Samstag, 1. Mai	10.00 Uhr	Schacharit Gottesdienst und Torahstudium, Ltg. Rabbinerin Shillor
Sonntag, 2. Mai	15.00 Uhr	<b>Lag B’Omer Picknick, Ltg. Rabbinerin Shillor im Garten der ev.-Ref. Kirche, Hugenottenstrasse</b> <b>Bei Regen treffen wir uns in unserer Gemeinde</b> Koschere Würstchen und Getränke werden gestellt Jede/r bringt bitte einen vegetarischen Salat oder Nachtisch mit!
Montag, 3. Mai	12.00 Uhr	Vertiefung des Judentums Kurs auf Russisch, Ltg. W. Pesok
Dienstag, 4. Mai	15.00 Uhr	Monatliche Vorstandssitzung (nur für Vorstandsmitglieder)
Freitag, 7. Mai	11.00 Uhr	<b>EINLADUNG zum ersten SPATENSTICH für unsere SYNAGOGE, Bürenstrasse, Synagogenplatz 1</b>
Samstag, 8. Mai	10.00 Uhr	Schacharit Gottesdienst und Torastudium, Ltg. R. Dohme & F. Pelts
Sonntag, 9. Mai	16.00 Uhr	„Tag des Sieges, Tag der Erinnerung“ Mitglieder: €5,- Nicht-Mitglieder: €10,- Anmeldung im Büro
Dienstag, 11. Mai	17.00 Uhr	Interreligiöse Frauengruppe zu Gast bei uns Alle interessierte Frauen sind herzlich willkommen
Samstag, 15. Mai	10.00 Uhr	Schacharit Gottesdienst und Torastudium, Ltg. D. Vogelhuber & F. Pelts
Dienstag, 18. Mai	16.00 Uhr 20.00 Uhr bis Mitternacht	Russischer Nachmittag, Kunstgeschichte mit Frau Lipovych: „Chagall“ Erew Schawuot, Wir lesen und diskutieren das Buch Rut, Ltg. D. Vogelhuber und W. Pesok Mitternachtssuppe
Mittwoch, 19. Mai	11.00 Uhr	<b>Schawuot</b> Russischer Bücherkreis, Ltg. A. Konstantinova
Freitag, 21. Mai	16.00 Uhr 17.30 Uhr	„Jung und Jüdisch“ Ltg. L. Bar-Ami & F. Pelts Kabbalath Schabbat, Ltg. Rabbinerstudentin N. Lyskovoy
Samstag, 22. Mai	10.00 Uhr	Schacharit Gottesdienst und Torastudium, Ltg. Rabbinerstudentin N. Lyskovoy Schiur zu Schawuot
Dienstag, 25. Mai	16.00 Uhr	Video Nachmittag, Ltg. Isaak Katz
Freitag, 28. Mai	10.00 Uhr 16.00 Uhr 17.30 Uhr	Seminar mit Heidi Braun (nur für Vorstandsmitglieder) „Jung und Jüdisch“ Ltg. L. Bar-Ami & F. Pelts Kabbalath Schabbat, Ltg. R. Dohme
Samstag, 29. Mai	10.00 Uhr	Schacharit Gottesdienst und Torastudium, Ltg. R. Dohme & F. Pelts
Sonntag, 30. Mai	15.00 Uhr	Senioren Café, Ltg. P. Pelts Mit BewohnerInnen der St. Monika Pflegeheim. Konzert mit Schalom

### Außerhalb der Gemeinde

Montag, 3. Mai	18.00 Uhr	Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Seminar-Abend für Interessierte, die Stadtführungen zum Thema, „Auf jüdischen Spuren in Hameln“ sich ausbilden möchten Treffpunkt: Marktkirche, Ltg. Herrn H-G Spangenberg
----------------	-----------	---

**Archiv:**

2010: [Januar](#) [Februar](#) [März](#) [April](#)  
2009: [Januar](#) [Februar](#) [März](#) [April](#) [Mai](#) [Juni](#) [Juli–August](#) [September](#) [Oktober](#) [November](#) [Dezember](#)  
2008: [Januar](#) [Februar](#) [März](#) [April](#) [Mai](#) [Juni](#) [Juli–August](#) [September](#) [Oktober](#) [November](#) [Dezember](#)  
2007: [Januar](#) [Februar](#) [März](#) [April](#) [Mai](#) [Juni](#) [Juli–August](#) [September](#) [Oktober](#) [November](#) [Dezember](#)  
2006: [Januar](#) [Februar](#) [März](#) [April](#) [Mai](#) [Juni](#) [Juli–August](#) [September](#) [Oktober](#) [November](#) [Dezember](#)  
2005: [Januar](#) [Februar](#) [März](#) [April](#) [Mai](#) [Juni](#) [Juli–August](#) [September](#) [Oktober](#) [November](#) [Dezember](#)  
2004: [Januar](#) [Februar](#) [März](#) [April](#) [Mai](#) [Juni](#) [Juli–August](#) [September](#) [Oktober](#) [November](#) [Dezember](#)  
2003: [Januar](#) [Februar](#) [März](#) [April](#) [Mai](#) [Juni](#) [Juli–August](#) [September](#) [Oktober](#) [November](#) [Dezember](#)  
2002: [Januar](#) [Februar](#) [März](#) [April](#) [Mai](#) [Juni–August](#) [September](#) [Oktober](#) [November](#) [Dezember](#)  
2001: [Februar](#) [März](#) [April](#) [Mai](#) [Juni](#) [Juli](#) [September](#) [Oktober](#) [November](#) [Dezember](#)

**Jüdische Gemeinde Hameln e.V.**

Mitglied der Union progressiver Juden in Deutschland

Mitglied der Weltunion progressiver Juden

Mitglied des Zentralrates der Juden in Deutschland

Gemeindezentrum: Bahnhofstr. 22, 31785 Hameln Tel/Fax: 05151/925625

[www.JGHReform.org](http://www.JGHReform.org) • Email: [igh@ighreform.org](mailto:igh@ighreform.org)

Geschäftsstelle: Neue Heerstraße 35, 31840 Hess. Oldendorf

Tel.: 05152/8374 Fax: 05152/962915

Email: [racheldohme@ighreform.org](mailto:racheldohme@ighreform.org)

Dresdner Bank Hameln BLZ 254 800 21 Konto 0434032200